

 

Startseite

Wiesbadener Tagblatt

REGIONALES

Rhein-Main

LOKALES

Wiesbaden

Rheingau

Idstein

Aar-Bote

Kultur

SPORT

Olympia 2004

Lokalsport

Meldungen

Ergebnisdienst

AUS DER WELT

Politik

Wirtschaft

Börse aktuell

Panorama

Feuilleton

MARKTPLATZ

Immobilien

Kfz

Stellen

Reisen

Bekanntschaften

Flohmarkt

Inserieren

Branchenbuch

RATGEBER

Geld & Tarife

Multimedia

Ratgeberseite

Regiolinks

Reise

Regionalnachrichten aus Ihrer Zeitung

Der Achter-Doktor

Oestricher Ulrich Kau betreut Olympia-Ruderer

Vom 24.07.2004

red. Seit Anfang Juli trainiert der Deutschlandachter der Ruderer mit dem Georgenborner Sebastian Schulte (RG Wiesbaden-Biebrich) auf dem Malta-Stausee in Österreich für die Olympischen Spiele in Athen. Mit dabei ist wie in den vergangenen Jahren auch der Oestricher Dr. Ulrich Kau - als Mannschaftsarzt.

Das Training auf dem Malta-Stausee in fast 2000 Meter Höhe bildet den Abschluss einer Höhentrainingskette vor dem Saisonhöhepunkt in Athen. Durch die niedrigen Temperaturen und sogar Schneefall in den ersten zwei Wochen konnte sich Kau, der die medizinische wie auch leistungsdiagnostische Betreuung der Hochleistungsrunderer übernommen hat, über einen Mangel an Arbeit wahrlich nicht beklagen.

Die intensive Beanspruchung der Athleten verlangt von einem Mannschaftsarzt umfassende Kompetenz, die durch "Dr. Kaus weitreichende Qualifikationen im Bereich der vielfältigen Aufgabengebiete der Sportmedizin" in idealer Weise abgedeckt werden, wie Sebastian Schulte betont.

So konnte das Team, das aus insgesamt 21 Athleten besteht, dank Dr. Kaus Betreuung bislang ohne ernsthafte gesundheitliche Ausfälle zielgerichtet auf die Olympischen Spiele hintrainieren.

Normalerweise praktiziert Dr. Kau als Facharzt für Allgemein- und Sportmedizin in Oestrich-Winkel. Um seine Schützlinge aus der deutschen Olympia-Auswahl auch in der letzten Phase vor den Spielen nicht in Stich zu lassen, müssen die Rheingauer Patienten noch bis Ende Juli auf ihren Arzt verzichten. Aus diesem Grund aber kommt für den passionierten Arzt und Sportler die Reise nach Athen selbst nicht in Frage.

Aktivensprecher Schulte, der sich beim Deutschen Ruderverband nachdrücklich für den Einsatz von Ulrich Kau eingesetzt hat: "Gerade in Trainingslagern kann die Bedeutung der medizinischen Betreuung nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ein guter Mannschaftsarzt hat viel mehr zu leisten als `nur` für die Gesundheit der Sportler zu sorgen - Uli Kau ist die Idealbesetzung für unser Team, sein Einsatz für die Athleten ist unermüdlich. Und wir bedauern es sehr, dass er nicht in Athen dabei sein wird."



Sebastian Schulte, der Wiesbadener Mann im Deutschland-Achter (rechts), mit dem Oestricher Mannschaftsarzt Dr. Uli Kau.

<< zurück

>> Artikel kommentieren bei Main-Rheiner